

## Readability Measurement – Lesbarkeit / Verständlichkeit von Information [SE]

### Idee / Ausgangspunkt

Information ist allgegenwärtig – gedruckt, im Web, im Radio. Um an der Gesellschaft teilhaben zu können, ist es notwendig, Informationen wahrnehmen und verstehen zu können, unabhängig von Alter und /oder einer eventuellen Behinderung.

In Bezug auf die Lesbarkeit existieren bereits eine Menge an Kriterien, die festlegen, wie Texte und Informationen beschaffen sein müssen um von der größtmöglichen BenutzerInnengruppe gelesen ("wahrgenommen") werden zu können: Schriftgrößen, Kontraste, Zeilenabstände und auch Absatzformatierungen stehen hierbei im Zentrum des Interesses.

Oft aber ist nicht die Wahrnehmung, sondern die Verarbeitung der Information das Problem: Zu lange Sätze, ungebräuchliche Worte oder komplizierte Struktur (siehe z.B. Gesetzestexte) machen das Verstehen einer Botschaft unnötig schwer oder unmöglich.

### Aufgabenstellung / Herausforderung

Aufgabe der Seminararbeit ist es, herauszufinden welche Ansätze in diesem Bereich bezüglich der Messung der Lesbarkeit und Verständlichkeit von Informationen und Texten bestehen.

Das heißt, welche Vorgangsweisen und Messtools es bereits gibt, inwiefern die Art der Perzeption und Weiterverwendung Einfluß auf die Wortwahl und Struktur nimmt und wie weit die automationsunterstützte Komplexitätsanalyse von Texten und Information bereits fortgeschritten ist bzw. wo "es klemmt" und was notwendig wäre um automationsunterstützt nicht nur zu prüfen, sondern gegebenenfalls auch anzureichern oder auszubessern, um Texte und Informationen für den größtmöglichen LeserInnenkreis verstehbar zu machen.

### Ziel / Ergebnisse

Darstellung und Diskussion des „State of the Art“ im Bereich der Lesbarkeits/ und Verständlichkeitsmessung

- Welche Standards und Guidelines gibt es?
- Welche Techniken werden zur Messung der Lesbarkeit / Verständlichkeit verwendet?
- Wie sinnvoll sind die momentan angewandten Vorgangsweisen in Bezug auf deren Übertragbarkeit in andere Sprachen / Kulturräume und Use Cases (Web vs. eBook etc)?
- Wie könnte ein Tool aussehen, das sinnvoll automationsunterstützt prüft UND die Lesbarkeit / Verständlichkeit verbessert (Annotation, Enrichment, Ersetzung...)?
- 

### Benötigte Kompetenzen

- Studienrichtungen: Informatik, Wirtschaftsinformatik
- Grundlagen Barrierefreie Systemerstellung / Design for All

### Kontaktperson

a.Univ.-Prof. Dr. Klaus Miesenberger